

Ausschreibung für das Tagungsformat „Ladenburger Diskurs“ der Daimler und Benz Stiftung

Laut Satzung wird die Aufgabe der Daimler und Benz Stiftung durch die „Förderung von Wissenschaft und Forschung zur Klärung der Wechselbeziehungen zwischen Mensch, Umwelt und Technik“ definiert. Da diese Wechselbeziehungen vielschichtig und dynamisch sind, bedarf es einer sachkundigen Reflexion auf wissenschaftlicher Basis, um sie zu verstehen und so die Grundlage für gezielte Forschungstätigkeiten zu legen.

1. Motivation

Die Stiftung stellt in den Räumlichkeiten ihrer Geschäftsstelle in Ladenburg einen Ort zur Verfügung, an dem Wissenschaftler* und Experten aus der Praxis eine frei gewählte, wissenschaftlich und gesellschaftlich relevante Forschungsfrage interdisziplinär und ergebnisoffen erörtern können.

Die Diskurse stehen sämtlichen Disziplinen offen und gehen nicht mit einer Erwartungshaltung seitens der Stiftung hinsichtlich eines Ergebnisses einher. Ein Ladenburger Diskurs kann beispielsweise mit einer Publikation abgeschlossen werden oder zur Konzeption eines größeren Forschungsprojekts mit einem Antrag bei anderen forschungsfördernden Organisationen führen.

2. Ablauf

In Absprache mit dem Antragsteller kann die Tagung ein bis zwei Tage dauern. Verantwortlich für das wissenschaftliche Programm und die Leitung der Veranstaltung ist der Antragsteller; der Stiftung obliegt die Organisation. Nach einer Bewilligung wird zwischen dem Antragsteller und der Stiftung ein geeigneter Termin für die Veranstaltung abgestimmt. Die Terminvergabe hängt von der Verfügbarkeit der Räumlichkeiten in der Stiftung ab und berücksichtigt insbesondere die Terminpräferenzen des Antragstellers.

Die Ergebnisse eines Ladenburger Diskurses werden zusammenfassend im Jahresbericht und auf der Homepage der Stiftung publiziert.

3. Antragstellung

Einen Ladenburger Diskurs können unabhängige Forschungsgruppenleiter (Professoren, Juniorprofessoren, Habilitanden oder Wissenschaftler in vergleichbarer Position) an deutschen Hochschulen und gemeinnützigen außeruniversitären Forschungseinrichtungen beantragen. Für die Einreichung müssen keine Fristen berücksichtigt werden.

Unter den eingegangenen Anträgen wählt die Stiftung – zeitnah zur Antragstellung und ggf. unter Beteiligung externer Gutachter – einzelne Anträge für eine Förderung aus. Vor der Antragstellung empfiehlt sich zunächst ein Gespräch mit der Geschäftsführung der Stiftung, um zu klären, ob ein Thema der Stiftungssatzung entspricht und es sich grundsätzlich für das Format eines Ladenburger Diskurses eignet.

In einem zweiten Schritt nimmt die Stiftung formlos Anträge in deutscher oder englischer Sprache per E-Mail (info@daimler-benz-stiftung.de) entgegen. Folgende Unterlagen sind erforderlich:

- a) Name, Funktion, Institution, Anschrift, Kontaktdaten des Antragstellers
(nur eine einzige Person)
- b) Exposé (max. 3 DIN-A4-Seiten plus Referenzen)
Im Antrag sollte die zentrale Forschungsfrage sowie die thematische Ausrichtung des Diskurses dargelegt werden und sprachlich in einer Form verfasst sein, dass Forschungsfrage und inhaltliche Ausrichtung auch für Leser ohne Fachkenntnisse verständlich sind. Der Antrag sollte zudem einen Hinweis geben, ob und in welcher Form eine Verbreitung der Ergebnisse vorgesehen ist.
- c) Teilnehmerliste
Bitte nennen Sie diejenigen Personen (mit Nennung der Institution), deren Teilnahme bei Antragstellung bereits feststeht bzw. die eingeladen werden sollen. Eine Teilnahme von Wissenschaftlern aus dem Ausland ist grundsätzlich möglich und erwünscht, muss jedoch aufgrund der höheren Reisekosten insbesondere bei Langstreckenflügen gerechtfertigt erscheinen und sollte vorab mit der Stiftung geklärt werden. Die Liste muss bei der Antragstellung nicht vollständig sein und kann im Nachgang noch angepasst werden.

Ziel eines Ladenburger Diskurses ist der Gedankenaustausch von Personen, die hinsichtlich der gewählten Forschungsfrage über eine hohe Sachkenntnis verfügen. Antragsteller haben die Möglichkeit, bis zu 20 Teilnehmer, die in der Regel an akademischen Einrichtungen arbeiten, aber auch Experten aus Industrie, Behörden etc. auszuwählen und selbst als wissenschaftlicher Leiter der Tagung zu fungieren. Bei der Auswahl der Teilnehmer sollte darauf geachtet werden, dass die Zahl der Personen, die in derselben Forschungseinrichtung tätig sind, begrenzt ist.

4. Förderung durch die Stiftung

Die Stiftung übernimmt nach Bewilligung eines Ladenburger Diskurses in enger Abstimmung mit dem wissenschaftlichen Leiter die Organisation der Veranstaltung (Einladung, Hotelbuchung, Betreuung und Unterbringung, Catering, Reisekostenabrechnung etc.) sowie die Reise- und Aufenthaltskosten der Teilnehmer. Erstattet werden Economy-Class-Tickets und Bahnfahrkarten 2. Klasse; Hotelzimmer werden direkt durch die Stiftung gebucht. Die Stiftung zahlt keine Honorare an die teilnehmenden Wissenschaftler.

Die Veranstaltungen finden in der Geschäftsstelle der Stiftung im historischen Carl-Benz-Haus in Ladenburg statt. Das Gebäude verfügt über eine gute Infrastruktur mit einem Tagungsraum und einer Bewirtungsmöglichkeit im Haus. Einen Eindruck der Räumlichkeiten vermittelt ein virtueller Rundgang auf der Homepage der Stiftung (<https://www.daimler-benz-stiftung.de/cms/de/stiftung/ladenburg.html>). Die Nähe zu den Bahnhöfen in Mannheim und Heidelberg sowie zum Flughafen Frankfurt erlaubt eine zeitsparende Anreise.

5. Ansprechpartner

Bei Rückfragen steht Ihnen der Geschäftsführer der Stiftung, Dr. Jörg Klein, zur Verfügung.

Tel.: 06203-10920

E-Mail: info@daimler-benz-stiftung.de

**Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für Personen aller Geschlechter. Wir möchten die in den Texten der Stiftung verwendete Form als geschlechtsneutral und wertfrei verstanden wissen.*